

Arbeitsblatt: Lyrisches Sampling – Klassiker im Remix

Einleitung

In der Musik ist das „Sampling“ bekannt: Ein Ausschnitt aus einem alten Song wird genommen und in einen neuen Beat eingebaut. Das funktioniert auch in der Lyrik. Wir nutzen heute einen klassischen Text der Empfindsamkeit (1779) und „remixen“ ihn in die heutige Zeit.

Basistext: Matthias Claudius – Abendlied (Auszug)

(1) Der Mond ist aufgegangen,
Die goldnen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar;
Der Wald steht schwarz und schweiget,
(5) Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

(6) Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmerung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
(10) Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

(11) Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
(15) Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

[...]

(16) So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder;
Kalt ist der Abendhauch.
Verschont uns, Gott, mit Strafen,
(20) Und lasst uns ruhig schlafen!
Und unsern kranken Nachbar auch!

Aufgabe 1

AFBI

Nenne drei Adjektive aus der ersten Strophe, mit denen Matthias Claudius die Naturstimmung beschreibt. **Fasse** anschließend in einem Satz zusammen, welche Wirkung der Abend auf den Menschen laut Strophe 2 (V. 6-10) haben soll.

1. Adjektiv: _____
 2. Adjektiv: _____
 3. Adjektiv: _____
 Zusammenfassung der Wirkung:

Aufgabe 2 AFB II

Um einen Text zu „remixen“, muss man seinen Takt verstehen.

- a) **Analysiere** das Reimschema der ersten Strophe.
 b) **Untersuche** das Metrum (den Takt) der ersten zwei Verse, indem du die betonten (X) und unbetonten (x) Silben markierst.

Reimschema: _____

Metrum (V. 1-2):

Der Mond ist auf - ge - gan - gen

 Die gold - nen Stern - lein pran - gen

Aufgabe 3 AFB II

Vergleiche die Abendstimmung im Gedicht (1779) mit einem typischen Abend eines Jugendlichen im Jahr 2024. Fülle die Tabelle aus.

Aspekt	Im Gedicht (1779)	Heute (2024) - Deine Lebenswelt
Lichtquellen	Mond, Sterne	<i>z.B. Smartphone-Display, Straßenlaternen...</i>
Geräusche	_____	_____
Tätigkeit	Schlafen, Vergessen	_____
Gefühl	Geborgenheit, Ruhe	_____

Aufgabe 4 AFB III

Gestalte nun deinen eigenen „Remix“ der ersten beiden Strophen.

Beachte dabei folgende Regeln für dein **materialgestütztes Schreiben**:

Behalte die Struktur der Strophen (6 Zeilen pro Strophe) bei.

Versuche, das Reimschema (siehe Aufgabe 2) grob einzuhalten.

Inhalt: Ersetze die Naturidylle durch moderne Begriffe aus Aufgabe 3 (Digitalisierung, Stress, Stadtleben, Netflix, etc.).

Integriere mindestens eine Originalzeile von Claudius als „Sample“ unverändert in dein Gedicht.

Titel deines Remix: _____

(Strophe 1)

(Strophe 2)

Hilfekasten

Tipp für das Reimschema:

- Paarreim: aabb
- Kreuzreim: abab
- Schweifreim: aabccb

Wortspeicher für den Remix:

Displaylicht, Benachrichtigung, Akku leer, Blaulicht, streamen, zocken, Lärm, Hektik, vibrieren, scrollen.

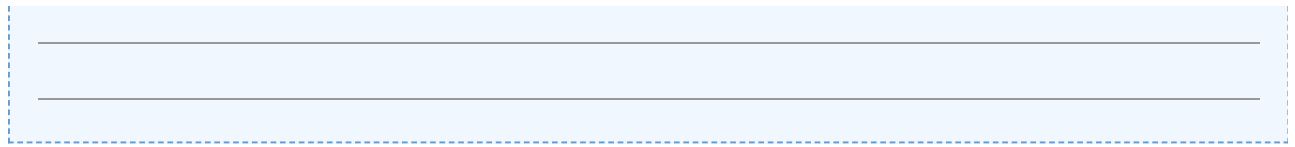
Mögliche "Samples" (Originalzeilen):

- "Der Mond ist aufgegangen" (Passt auch ironisch)
- "Er ist nur halb zu sehen" (z.B. über WLAN-Balken)
- "Und ist doch rund und schön"

Zusatzaufgabe (Sternchenaufgabe)

Für Schnelle:

Erläutere kurz schriftlich, wie sich die Wirkung des Gedichts durch deinen Eingriff verändert hat. Wirkt es eher lustig, kritisch oder traurig? Begründe deine Meinung.



Quelle: Claudius, Matthias: Asmus omnia sua secum portans, Wandsbeck 1779.